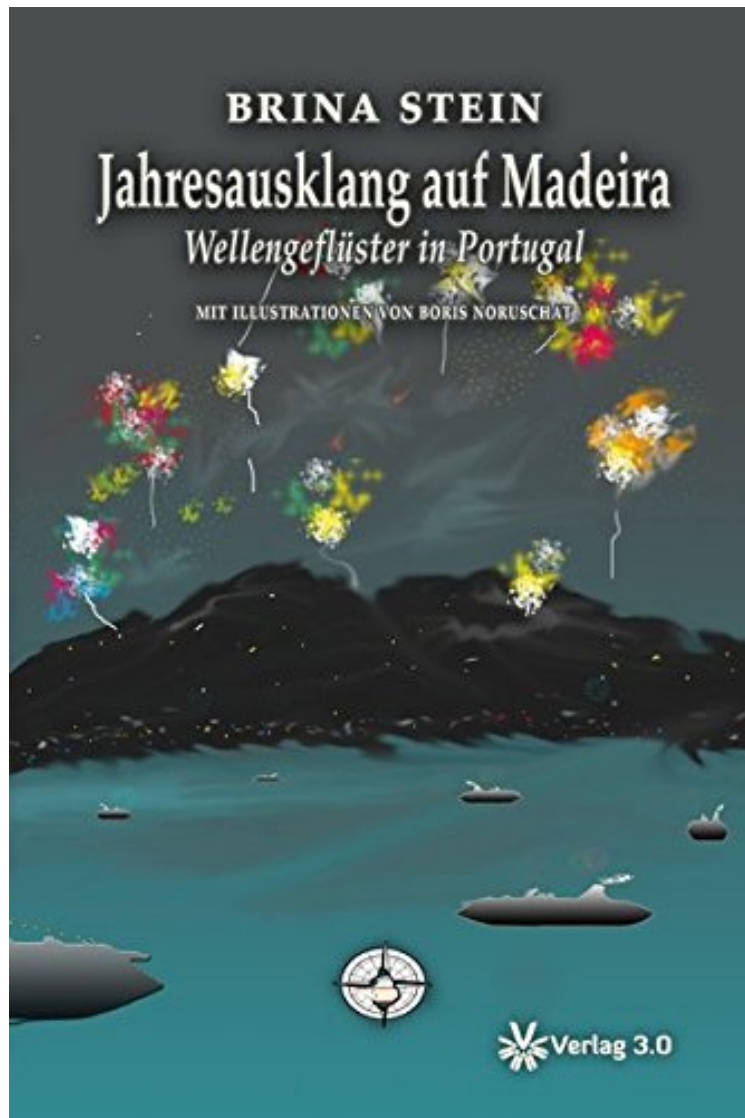


(Free download) Jahresausklang auf Madeira: Wellengeflster in Portugal

Jahresausklang auf Madeira: Wellengeflster in Portugal

Von Brina Stein

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #839801 in BcherVerffentlicht am: 2014-11-01Abmessungen: 7.80 x .55b x 5.28l, Einband: Taschenbuch146 Seiten | File size: 60.Mb

Von Brina Stein : Jahresausklang auf Madeira: Wellengeflster in Portugal before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Jahresausklang auf Madeira: Wellengeflster in Portugal:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Neue "Wellengeflster", diesmal aus MadeiraVon KonsumentBrina Stein's neue Kurzgeschichten bndeln sich geschickt um die Insel des ewigen Frhlings, um Madeira.Fr Freunde der Wellengeflster-Serie ein MUSS, denn man trifft auf alte Bekannte und neue Protagonisten.Wunderbare, kurzweilige Literatur!1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wellengeflster zum Dritten ...Von AlaskaJahresausklang auf Madeira Wellengeflster in PortugalZum dritten

Mal bin ich nun auf Kreuzfahrt mit Brina Stein gegangen. Und zum dritten Mal bin ich von Brinas Kurzgeschichten begeistert. Diesmal jedoch, finde ich das Buch besonders gelungen. Denn ich persönlich sehe das nicht als Sammlung von Kurzgeschichten, sondern als kleinen Episodenroman. Sechs Geschichten auf sechs verschiedenen Kreuzfahrtschiffen und doch eine Geschichte. Denn alle Schiffe treffen sich beim Jahresausklang auf Madeira und alle Geschichten sind mit einem (fast schon kleinen Krimi-) Geheimnis miteinander verflochten. Wir treffen auf Figuren aus Brina Steins Wellengeflster 1 und 2 wieder, so z.B. Armor und seinem Gehilfen, die hier gleich drei Paaren zur Kreuzfahrt ins Glück verhelfen. Auch die Geister von Sylt und die Drei Männer im Boot sind wieder mit an Bord sowie Amphitrite. Fast schon im Nebensatz wird das Schicksal des Paares mit dem Koffer aufgeklärt. Und wie es sich zu Silvester geht, darf auch Dinner for one nicht fehlen. Deshalb geht auch Der Butler zu meinem ganz persönlichen Favoriten. Denn diese Geschichte ist eine wunderbare Stein'sche Variation des bekannten Klassikers. Die Autorin schreibt flüssig und mitreisend. Ein paar mehr Abzüge besonders bei den Dialogen hätten zu mehr Übersichtlichkeit beigetragen. Ansonsten spreche ich natürlich wieder die Kompetenz und Leidenschaft zum Thema Kreuzfahrt. Brina Stein schafft es erneut ihre unerschöpflichen Erfahrungen in außergewöhnliches Wellengeflster zu bannen. Und wer ganz genau hinschaut und zwischen den Zeilen zu lesen versteht und wer Brina ein klein wenig kennt, der wird in einer Geschichte ihren eigenen Lebenstraum wiederfinden, den sie dem zu verstehenden Leser offenbart und den sie sich hoffentlich bald erfüllt. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein tolles Buch mit unterschiedlichen Charakteren, die doch irgendwie etwas gemeinsam haben. Von 6 Kreuzfahrtschiffen legen in den verschiedensten Orten ab mit Kurs auf Madeira. 6 Geschichten von Menschen, die die unterschiedlichsten Charaktere besitzen und aber doch irgendwie miteinander "verkettet" sind. Es sind herrliche, frische Geschichten, die sehr leicht zu lesen sind und aber wie ich finde auch sehr spannend. Am besten hat mir "Der Butler" gefallen, wobei ich mir hier gewünscht hätte, dass Hans und Sophia in der Heimat aufeinander treffen, Sophia erfährt wer er wirklich ist, doch vielleicht kommt das ja im nächsten Buch:-) Wer weiß:-) Es hat sehr viel Spaß gemacht dieses Buch zu lesen, ich hatte es in nun in 1 Tag (auf 2 verteilt) durchgelesen, weil ich einfach wissen wollte wie alles zusammenhängt und was nun am Ende die "Überraschung" ist die das Buch verspricht:-) Es handelt vor allem auch von der Fahrt der Schiffe, die verschiedenen Anlegestationen, die kanarischen Inseln, z.B. Fuerteventura (meine absolute Lieblingsinsel), hätte noch mehr davon erzählt werden können:-) Alles in allem hat es die Autorin geschafft eine leichte, vor allem auch sehr witzige Lektüre zu erschaffen, wer das Meer und Schiffe liebt, für den ist dieses Buch ein absolutes MUSS, und auch wenn es vom Jahresausklang handelt, so habe ich es doch sehr gerne im Sommer gelesen. Die verschiedensten Charaktere und Geschichten, toll hinbekommen, diese einzelnen Geschichten, doch man hat das Gefühl, es ist eine einzige, einfach gut in Einklang gebracht! Kleine Liebesgeschichten dazwischen und doch aber nicht vorrangig behandelt, es passt einfach alles in allem so richtig gut zusammen! Ein tolles Buch, sehr empfehlenswert und gerne weiter gereicht. Ich habe noch mehr Geschmack bekommen auf die ersten beiden Bücher, die ich auf jeden Fall lesen möchte! Man erlebt 6x Feuerwerk, 6x den Beginn eines neuen Jahres und doch hat man das Gefühl es ist nur ein einziges Mal. Die Geschichte mit dem schwarzen Mann, ich habe wirklich dem entgegen gefiebert was dieser zu bedeuten hat und doch habe ich bis zum Ende nicht gewusst was er "getan" hat. Ich kann der Autorin hier nur ein großes Kompliment aussprechen und ihr zu diesem absolut guten und gelungenen Buch gratulieren. Bevor ich es vergesse, was mir auch noch sehr gut gefallen hat, die einzelnen Zeichnungen zu den jeweiligen Kreuzfahrtschiffen, jede hatte natürlich einen anderen Namen, doch jede Zeichnung steht irgendwie im Zusammenhang mit dem jeweiligen Schiff und der Geschichte! Zwischendurch dachte ich sogar Brina Stein schreibt über sich selbst auf einem diesem Boot, doch hinten im Buch steht das alles erfunden ist.....

Kurzbeschreibung Sechs Kreuzfahrtschiffe treffen pünktlich zu Silvester im Hafen von Madeira ein. Sie und ihre Schicksale an Bord zum Jahresausklang könnten kaum unterschiedlicher sein. Doch sie alle wird ein gemeinsames Erlebnis am Neujahrstag verbinden, welches nicht nur die Stadt Funchal an ihre Grenzen bringt. Die Kreuzfahrtautorin Brina Stein sticht wieder mit fiktiven und realen Geschichten in See! In ihrem dritten Buch treffen ihre Leser auf liebgewonnene Helden aus Wellengeflster Band I und II. Amors Gehilfe, die Sylter Geister, die fröhlichen Landfrauen und viele andere, bekannte Charaktere reisen wieder mit. Zudem hat die Autorin neue, spannende Figuren entwickelt, die ihre Leser sicher ebenso ins Herz schließen werden. Man muss Wellengeflster Band I und II nicht gelesen haben, um Jahresausklang auf Madeira zu verstehen. Aber dieses Werk macht entweder neugierig auf die Vorgeschichten oder man freut sich als Wellengeflster-Fan auf ein Wiedersehen mit alten Bekannten. Eine schöne Lektüre für jeden Kreuzfahrer und den, der es werden mag, nicht nur zum Jahresausklang, aber den Autor und weitere Mitwirkende. Sabrina Reulecke schreibt unter dem Autorennamen Brina Stein. Sie wurde in Berlin geboren, ist in Lbeck aufgewachsen und lebt heute mit ihrem Mann im Taunus. Die Kreuzfahrtautorin veröffentlichte bereits zwei Bücher Wellengeflster I Neunzehn Seegänge mit Brina Stein (Erstmal erschienen im Oktober 2012, Neuauflage am 10.03.14 im Verlag 3.0) und Wellengeflster II Neue Seegänge mit Brina Stein, erschienen am 10.03.14 im Verlag 3.0. Darüber hinaus hat sie seit über einem Jahr ihre eigene, maritime monatliche Kolumne auf der Plattform von

www.schiffsjournal.de.Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.

PrologFunchalLieber Leser, 10 - 9 8 7 6 5 4 3 2 1 Willkommen 2015! Das neue Jahr hatte also begonnen. Stolz blickte ich auf meinen Hafen, in welchem schon illuminiert sechs Kreuzfahrtschiffe lagen. Ich selbst funkelte auch wie eine Lichterorgel aus den 70er-Jahren. Meine Weihnachtsdekoration gepaart mit dem Feuerwerk zu Silvester lie mich in allen Farbenfacetten strahlen, auf die ein Maler in seiner Palette stolz wre. Wer ich bin? Ich bin die Stadt Funchal und die Hauptstadt der Insel Madeira. Meinen Namen verdanke ich meinen portugiesischen Entdeckern, die damals groe Mengen Fenchel hier vorfanden. Schon im Jahre 1421 wurde ich gegrndet, 1508 erhielt ich Stadtrechte und seit dem 16. Jahrhundert bin ich Bischofssitz. Erst seit dem Jahre 1950 etablierte ich mich als Kreuzfahrthafen. Heute wird meine Einfahrt als eine der spektakulrsten der Welt angepriesen und oft in einem Atemzug mit dem Anlauf von Rio de Janeiro verglichen. Das macht mich sehr stolz, dabei verfige ich ber keine Christus-Statue. Doch mein Berg, an dem ich optisch zu kleben scheine und der Monte heit, hat die gleiche Hhe von 800 Metern wie der berhmte Zuckerhut in Sdamerika. Zurck zum Jahresausklang oder dem stets faszinierenden Neubeginn. Nachdem das spektakulre Feuerwerk an Land endete, startete jedes der sechs Kreuzfahrtschiffe sein eigenes. Bestimmt ein echtes Highlight fr die Passagiere. Deren Anzahl, alle Schiffe zusammengezht, berechnete ich auf ungefhr 10.000 Menschen. Das war schon eine Hausnummer! Interessiert betrachtete ich die unterschiedlichen Schiffe genauer. Sie alle waren im Hellen angekommen und hatten mich mehr oder weniger begeistert. Doch jetzt im Dunklen sahen sie alle noch schner aus. Ihre Decks waren mit bunten, leuchtenden Lichtergirlanden geschmckt. Viele Menschen standen dort oben und schauten in den erleuchteten Nachthimmel. Die beiden groen Schiffe, die an der vorderen Pier lagen, kannte ich. Sie kamen mich in der Wintersaison jede Woche besuchen. Das erste Schiff war blau und groe Schriftzge zierten seine Auenhaut. Das Zweite, welches dahinter lag, hatte am Bug sogar Augen. Im Anschluss lag ein Kleineres mit einem orangen Schornstein. Ich war mir nicht sicher, ob es schon mal in meinem Hafen gelegen hatte. Am besten gefiel mir das kleinste Kreuzfahrtschiff, welches aussah wie eine groe Yacht und ein wenig abseits des Hafens auf Reede lag. Von ihm aus musste man einen atemberaubenden Ausblick auf mich und die anderen Schiffe haben. Nahe meinem Park lag ein kleiner Klassiker, an dessen Heck die deutsche Flagge wehte. Auch dieses kannte ich. Es fuhr um die Welt, besuchte mich hin und wieder, jedoch nicht jedes Jahr. Das sechste Schiff war erst am frhen Abend angekommen und lag auch auf Reede. Es war mit Abstand das grte Schiff und es lief mich das erste Mal an. Als es am Horizont auftauchte, dachte ich zunchst, ein schwimmendes Hochhaus kme auf mich zugefahren. Ich konnte jetzt deutlich beobachten, wie aufmerksam sich die sechs Schiffe gegenseitig bei ihren Feuerwerken beugten. Klar, jedes Schiff wollte fr seine Gste mit dem schnsten punkten. Der Mega-Liner auf Reede machte eindeutig das Rennen. Die Crew schoss die Raketen derart gezielt in die Hhe, dass zum Abschluss die Zahlen 2-0-1-5 am Himmel leuchteten. Das bildete dann auch den krnenden Abschluss gegen 01:00 Uhr. Allerdings gingen die Partys an Bord noch bis in die frhen Morgenstunden weiter. Der Geruschpegel war nicht zu berhren, doch da meine Einwohner auch die Nacht zum Tag machten, strte sich niemand daran. Als am Neujahrmorgen fast alle Schiffe meinen Hafen verlassen hatten, kehrte endlich Ruhe ein. Da fiel mein Blick pltzlich auf die Kaimauer. Ich traute meinen Augen nicht! Dort, wo sich stets die Reedereien mit ihren gemalten Schiffsbildern verewigt hatten, eine Tradition seit Beginn der frhen Seefahrt, war nichts mehr zu sehen als eine groe schwarze Wand. Jemand musste in der letzten Nacht alle Bilder gestohlen haben. Wie war das blo mglich?